

## BDS-Newsletter 1/2016 (Newsletter Nr. 69) Glücksburg, Gutweiler, Hamburg, Teising im Februar 2016

### Wichtiger Hinweis:

Der Newsletter erscheint im Rahmen der *soziologie heute* sechsmal jährlich (immer an den geraden Monaten). Redaktionsschluss ist der 5. des ungeraden Monats. Es ist wichtig, dass wir in der Redaktion Texte, Ankündigungen oder Termine erhalten!!

Wir weisen darauf hin, dass bei Artikeln im Newsletter die Verantwortlichkeit bei den jeweiligen AutorInnen liegt. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte die Geschäftsstelle oder das Redaktionsteam!

Der Newsletter erscheint als Informationsmedium des BDS für seine Mitglieder und informiert über Vorgänge und Ereignisse im Verband. Die meisten Termine stehen jedoch auch interessierten Nicht-Mitgliedern offen. Der Newsletter kann von Mitgliedern jederzeit im Newsletter-Archiv der BDS-Website abgerufen werden.

*Kontakt: newsletter-redaktion@bds-soz.de  
Annette Alberer-Leinen, Verena Becker, Dr. Sabrina Böhmer, Ursula Hoffmann*

### In eigener Sache

Am 3. 2. 2016 wird der Mitgliedsbeitrag für 2016 eingezogen. Bitte sorgen Sie für Kontensicherung oder teilen Sie der Geschäftsstelle eventuelle Kontoänderungen mit. Wir begrüßen unser neues Mitglied Frau Katharina Kärgel aus Heßheim.

### Frühjahrstagung 2016

*BDS sucht „Künstlerinnen und Künstler“ – keine Stelenausschreibung*  
Die Frühjahrstagung 2016 zu 40 Jahre BDS findet vom Fr. 3. 6. bis So. 5. 6 in Fröndenberg statt.  
Wir suchen für eine Soirée oder eine Matinée Mitglieder unseres Verbandes mit künstlerischen und/oder kulturellen Fähigkeiten u.a. aus den Bereichen Comedy, Film, Photographie, Gesang, Kabarett, Lyrik, Malerei, Musik, Prosa, Schauspiel, Tanz oder Zeichnen, die bereit sind, uns mit einem kurzen Beitrag (10 – 15 Min) einen Einblick in ihre „nichtsoziologischen“ Begabungen zu gewähren. Für eine kurze Beschreibung Eures Beitrages

wären wir Euch sehr dankbar. Wir bitten um eine Rückmeldung bis zum 31. 1. 2016 an die Geschäftsstelle des BDS: [geschaefsstelle@bds-soz.de](mailto:geschaefsstelle@bds-soz.de) und an Heiko M. Kosow: [heikosow@gmx.de](mailto:heikosow@gmx.de).

Darüber hinaus möchten wir Fotografien aus den letzten 40 Jahren Berufsverband zeigen. Für eine Fotowand suchen wir daher Bilder und Schnappschüsse von Ihrem Verbandsleben oder dem Berufsalltag; Erinnerungen besuchter BDS-Tagungen, Feierlichkeiten, Regionalgruppentreffen, Empfängen, Vorträgen, Diskussionsrunden und ... und ... Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt - nur mit dem BDS sollte es zu tun haben.

Bitte melden Sie sich bei Frau Dr. Sabrina Böhmer ([sabrina.boehmer@bds-soz.de](mailto:sabrina.boehmer@bds-soz.de)).

### Jubilare

Wir beglückwünschen unser langjährigen Mitglieder:  
Herr Hans-Heinrich Henke; 40 Jahre  
Frau Margret Bevers-Fischer; 35 Jahre  
Herr Henry Zander; 35 Jahre  
Herr Dr. Adulkader Irabi; 35 Jahre  
Frau Andrea Gutbrod-Seidel; 35 Jahre  
Herr Martin Neuheuser; 35 Jahre  
Herr Prof. Dr. Hartmut Bargfrede; 30 Jahre  
Frau Anne Brasszeit; 30 Jahre  
Herr Prof. Dr. Volker Eichener; 30 Jahre  
Herr Dr. Klaus Marel; 25 Jahre  
Herr Dr. Wolfgang Schulz; 25 Jahre  
Frau Hanne-Marie Holland; 25 Jahre

### Mitglieder stellen sich vor

In dieser Rubrik stellen sich regelmäßig langjährige sowie neue Mitglieder des Berufsverbands vor. Einen ausführlichen Leitfaden zur Vorstellung finden Sie auf der Website unter „Newsletter“ (von Linda Meyer und Paula Wiesemann, Regionalgruppe Rhein-Ruhr/Bochum).

*Dr. rer. soc. Heidemarie Krüger*  
Soziologin mit Schwerpunkt Personal und Organisation und 25-jähriger Personalberatungserfahrung. Zunächst Personalberaterin in der deutschen Personalberatungsgruppe Steinbach & Partner führte sie das von ihr aufge-

baute Büro in Kassel; langjährig als Partnerin. Sie verließ das Unternehmen einige Jahre nach dem Tod des Inhabers, um es unter eigenem Namen dann fortzuführen. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin führte sie 10 Jahre Forschungsprojekte zu den Themen „Personaleinsatz“ in verschiedenen Organisationen durch und promovierte 1987 an der Universität Bielefeld zum Thema „Anforderungen an außerfachlichen Qualifikationen in Abhängigkeit von den Organisationsstrukturen“.

Ihre Schwerpunkte liegen in der Suche und Beurteilung von Spezialisten und Führungskräften für alle Funktionsbereiche und hierarchischen Ebenen in allen Branchen für mittelständische Klein- und inhabergeführte größere Unternehmen, Outplacement, der Unterstützung organisierter Frauenbund um den Einsatz für Personalwesen der Organisation wie unter anderem die Erstellung von Stellenbeschreibungen und Anforderungsprofilen, Aufstellung von Organisationsstrukturen Training von Azubis in Sachen Etikette oder dem Führen von Mitarbeitergesprächen.

Kassel, im Juni 2015

## Aus den Regionalgruppen

*In dieser Rubrik berichten die Regionalgruppen über geplante Treffen, thematisch orientierte Zusammenkünfte oder gruppenrelevante Neuerungen.*

RG Rhein-Ruhr:

nächster Termin: 11. 3. 2016, Schwerpunkt „Flüchtlingshilfe“ voraussichtlich in Düsseldorf.

Soziologenbrunch in Bochum

Der Termin wurde vom 21. auf den 28. 5. 2016 verschoben; außerdem gibt es einige Interessenten in Kassel, aus denen evtl. eine neue Regionalgruppe entstehen kann.

## Termine, Call for Papers, Ausschreibungen

Wir möchten Sie einladen, an einer wissenschaftlichen Befragung zum Thema *Mitarbeiterführung in Wissenschaft und Forschung* teilzunehmen. Dieses Thema hat in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen, ist bisher aber noch wenig erforscht. Bitte helfen Sie uns dabei, diese Lücke zu schließen.

Die Befragung richtet sich an wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, welche an Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland beschäftigt sind und nimmt 5 bis 10 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch. Alle Angaben sind anonym. Rückschlüsse auf einzelne Personen sind zu keinem Zeitpunkt möglich. Ziel der Befragung ist es, einen

systematischen Einblick in die gegenwärtige Führungspraxis in Wissenschaft und Forschung an Hochschulen in Deutschland zu gewinnen.

Der Link zur Umfrage:

[http://ww3.unipark.de/uc/Caterina\\_Paletta\\_TUM/e766/](http://ww3.unipark.de/uc/Caterina_Paletta_TUM/e766/)  
Bei Fragen und Anmerkungen stehen wir gerne zur Verfügung: Armin Pircher Verdorfer ([armin.pircher-verdorfer@tum.de](mailto:armin.pircher-verdorfer@tum.de)), Caterina Paletta ([caterina.paletta@tum.de](mailto:caterina.paletta@tum.de)), Kristin Knipfer ([kristin.knipfer@tum.de](mailto:kristin.knipfer@tum.de)).

12. 2.2016

Tagung / Kongress

Fachkräftebedarf In Sozialen Dienstleistungsberufen – Herausforderungen und Perspektiven  
Jugendinstitut e.v. Berlin

4. 3. 2016

Tagung / Kongress

Verzeihen – Versöhnen – Vergessen, Luzern

31. 3. 2016

Bildung und Gesundheit

Dreiländerkongress 2016, Erlangen

## Soziologie im Netz

Im Sommer ist die 12. Ausgabe des Soziologiemagazins zum Thema „Bildung, Wissen und Eliten – Wissen als Kapital und Ressource?“ erschienen. Es geht darin um eine kritische Auseinandersetzung darüber, wie Macht und Herrschaftsverhältnisse in den Strukturen der Bildungsinstitutionen entstehen und aufrechterhalten werden.

Mehr unter: <https://soziologieblog.hypotheses.org/9132>

In den kommenden zwei Monaten wird auf *SozBlog*, dem Blog der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, über den Zusammenhang von Gender & Care gebloggt. Es wird u.a. gehen um Roboter in der Pflege, Väter in Elternzeit, Patientenverfügungen, Schulbücher und um Arbeitsbedingungen in Pflegeheimen.

Ein erster, sehr interessanter Beitrag behandelt unter dem Titel „Niemand kümmert sich“ den EDEKA-Werbespot „Heimkommen“ und stellt Zusammenhänge her zwischen Familienritualen, Gender und Care.

Weiterlesen unter: <http://soziologie.de/blog/2016/01/niemand-kuemmert-sich/#more-3970>

Auf den Seiten des Blogs *Stadt und Migration* besteht die Möglichkeit, in Stadtsoziologie Bingo auszuprobieren.

ren. Wer zuerst fünf Begriffe in einer horizontalen, vertikalen oder diagonalen Linie zusammen hat, der gewinnt. Die 25 Felder sollen eine Orientierung bei der fachlichen Zuordnung von Begriffen geben.

Weiterlesen unter: <https://stadtundmigration.wordpress.com/2016/01/02/stadtsoziologie-bingo/>

## Soziologie als Beruf

*Wissenschaftliche Praxis in der soziologischen Reflexion*  
Tagung des Ausschusses „Mittelbau in der DGS/Beschäftigungsbedingungen in der Wissenschaft“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

25. und 26. Februar 2016, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Raum A 300

Die Beschäftigungsbedingungen von Wissenschaftler/innen sind zunehmend Gegenstand gesellschaftlicher und politischer Debatten. Die Soziologie hat, national wie international, zwar vielfach zu diesen Fragen geforscht, ist aber in der politischen Diskussion bisher wenig zu hören. Ziel der Tagung ist es deshalb, zum einen die Folgen prekärer Beschäftigung für die Lebenssituation, das wissenschaftliche Selbstverständnis und für die soziologische Wissensproduktion zu diskutieren. Zum anderen soll ein Selbstverständigungsprozess in der Soziologie über die Beschäftigungsbedingungen von Soziolog/innen angestoßen werden, um Handlungsspielräume für Veränderungen in der Wissenschaft im Allgemeinen und in der Soziologie im Besonderen auszuloten.

Um Anmeldung wird bis zum 15. Februar 2016 gebeten bei: Nathalie Wachotsch ([nathalie.wachotsch@wzb.eu](mailto:nathalie.wachotsch@wzb.eu)).

## Institut für Qualitative Forschung

Qualitative Evaluationsforschung  
11. - 12. 3. 2016

### Workshop-Beschreibung

In dem Workshop werden der besondere Status der Evaluationsforschung im Spannungsfeld zwischen Auftragsforschung und freier Forschung und mögliche sich hieraus ergebende Problemstellungen erörtert. Es werden die unterschiedlichen Ansätze der Evaluation, theoretische Grundannahmen der qualitativen Forschung und deren Konsequenzen für eine qualitative Evaluationsforschung besprochen. Weitere Schwerpunkte des Workshops sind Erhebungsverfahren (ausgewählte qualitative Interviewverfahren und Beobachtung), Auswertungsmöglichkeiten (vor allem die qualitative Inhaltsanalyse und

die Grounded-Theorie-Methodologie) und spezielle, praktische Herausforderungen der qualitativen Evaluationsforschung (beispielsweise Möglichkeiten der Bewertung und Formen der Rückmeldung). Im Rahmen des Workshops erhalten die Teilnehmenden darüber hinaus die Möglichkeit, eigenes Material einzubringen und in der Gruppe zu diskutieren.

### Zielgruppe:

Dieser Workshop richtet sich an Studierende, Promovierende und Evaluationsforschende aus dem Umfeld der sozialwissenschaftlichen Disziplinen und an alle, die sich für qualitative Evaluationsforschung interessieren.

Eine Übersicht über die Veranstaltungen des Instituts finden Sie unter: <http://www.qualitative-forschung.de/institut/termine/index.html>

## FJT am Fr., 8.4.2016 in Berlin

Der AK *Professionalisierung* wird seine Frühjahrstagung am Freitag, den 8. April 2016, bei Wikimedia Deutschland - Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e.V. in Berlin abhalten. Thema des Transdisziplinären Kolloquiums ist die Nutzung von Wissensressourcen und von Zusammenarbeit für die Professionalisierung der Evaluationspraxis. Wir möchten uns gemeinsam mit allen Gästen und Beitragenden auf die Suche nach Ressourcen begeben, welche jenseits von etablierten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Zeitschriften oder Fachtagungen zur Verbesserung und Weiterentwicklung der Evaluationspraxis beitragen können. Willkommen sind Beiträge jeder Art (Fallberichte, Werkstattberichte, Kurzvorträge, Demonstrationen unter Einbezug der Tagungsgäste o.ä.), welche eine konstruktive Auseinandersetzung mit dem Thema auf der Grundlage praktischer, methodischer oder theoretischer Überlegungen befördern. Wir bitten um Einreichung der Beitragsvorschläge bis zum 31. 1. 2016.

Mehr Informationen finden Sie hier:

Call for Abstracts - Beiträge gesucht FJT 2016 AK Professionalisierung

## Summer School: Science, Values, and Democracy?

July 4 to July 15, 2016

Institute Vienna Circle and the University of Vienna  
Application Deadline: January 31, 2016

<http://www.univie.ac.at/ivc/SWC/start.htm>

## Lecturers:

Mark B. Brown (California State University, Sacramento), Heather Douglas (University of Waterloo), Andrew Jewett (Harvard University).

Science and Democracy are key features of modern societies, but there have always been tensions between them, with implications for a wide range of public issues. This two-week course will examine historical, philosophical and political perspectives on the relation of science, values and democracy.

## Specific Topics:

- Roles of values in science
- Historical relations of science and democracy
- Public engagement in sociotechnical controversies
- Race, gender, and science
- Science and religion in democracies
- Politics of expert advice
- Public assessment of scientific expertise
- Science communication in democratic contexts
- Universities and public life

The program is directed primarily to graduate students and junior researchers in fields related to the annual topic, but the organizers also encourage applications from gifted undergraduates and from people in all stages of their career who wish to broaden their horizon through cross-disciplinary studies of methodological and foundational issues in science.

The schedule consists of morning sessions, chaired by distinguished lecturers which focus on readings assigned to students in advance. Afternoon sessions are made up of smaller groups which offer senior students the opportunity to discuss their own research papers with one of the main lecturers.

## Am Rande bemerkt

„Unnerröck an Bord, dat gifft Malheur!“ Lange war dieser Spruch Ausdruck der Ressentiments männlicher Seeleute Frauen gegenüber.

Diese Zeiten sind schon lange vorbei, aber selten sind „Seefrauen“ auch heute noch. Immerhin heuerten bereits im 19. Jahrhundert Frauen immer wieder vereinzelt als Matrosen an - damals noch verkleidet als Männer. Im letzten Jahrhundert trugen vor allem die beiden Weltkriege dazu bei, dass sie die Chance erhielten, offiziell in einer Männerdomäne Fuß zu fassen. Waren es damals vor allem Stewardessen und Schiffskrankenschwestern, die von den Herren der Schöpfung geduldet wurden, haben Frauen heute nahezu alle Bereiche der Seefahrt für sich erobern können. All diesen Frauen ist eins gemeinsam:

Sie haben sich für Berufe entschieden, die ihnen die Heimat lange Zeit vorenthalten. Der ständige Kontakt mit anderen Lebensstilen ist für sie selbstverständlich. Doch nicht nur durch den Landgang, der heute längst zu den selteneren Abwechslungen gehört, lernen sie immer wieder andere Kulturen kennen. Auch die Crew ist gegenwärtig meist ein buntes Konglomerat aus Asiaten, Europäern, Südamerikanern oder Südseeinsulanern.

Bei einer Befragung von insgesamt 39 in der Seefahrt tätigen Frauen standen zwei Dinge im Hinblick auf die positiven Aspekte des Berufes ganz vorne an. Der Reichtum an Abwechslung im Beruf und die Tatsache, „viel von der Welt gesehen“ zu haben. Dies vor allem bei denjenigen, die bereits in den 70er oder frühen 80er Jahren mit der Seefahrt begonnen hatten und für die lange Liegezeiten noch ein Begriff ist.

Globalisierung - dies ist ein Ausdruck, der in den Lebensbeschreibungen dieser Frauen nicht vorkommt. Doch mit welcher Bezeichnung sollte das Leben einer Frau treffender charakterisiert werden, die um die Welt schippert und bereits in den 70er Jahren mit fremden Kulturen so vertraut war wie andere zur gleichen Zeit mit den Geheimnissen des Socken-Strickens?

Globalisierung gibt es nicht erst seit Mitte der 80er Jahre, als das Management einen Begriff schuf, der seither in aller Munde ist. Wenn wir unter Globalisierung die Kenntnis über andere Kulturen, den Austausch mit ihnen und das Verlassen regionaler Barrieren verstehen, waren zur See fahrende Frauen schon seit dem vorletzten Jahrhundert „globalisiert“.

*Sabrina Böhmer*

Siehe auch: Keitsch, Christine (1997): Frauen zur See. Flensburger Schiffahrtsmuseum, Flensburg.

Frau Dr. Christine Keitsch hat ein Netzwerk für Frauen aus allen Bereichen der Seefahrt gegründet. Der Verein gibt bei Interesse gern Informationen weiter. Kontakt über [CKeitsch@t-online.de](mailto:CKeitsch@t-online.de)

[www.bds-soz.de](http://www.bds-soz.de)

die Website des  
BDS